



Name **Prinz Stefan von und zu Liechtenstein**
Botschafter des Fürstentums
Liechtenstein beim Heiligen Stuhl

Geboren am 14. November 1961
in Klagenfurt, Österreich



Entfernter Verwandter Seiner Durchlaucht des Fürsten Hans-Adam II. von und zu Liechtenstein. Prinz Stefan wuchs auf dem Familiensitz in Rosegg in Österreich auf. Nach Schulausbildung in Kärnten, Studium der Betriebswirtschaft an der Universität Innsbruck (Abschluss Anfang 1987 Mag. soc. oec.).

Tätigkeiten

1988–1991 Schweizerische Bankgesellschaft (UBS) in Zürich

1991–1995 UBS in Frankfurt am Main, Director im Kapitalmarktbereich

1995–2001 Leitung eines Tourismusprojekts auf dem Familiensitz in Österreich, gemeinsam mit einem Bruder

Juni 2001–Juni 2007 Botschafter von Liechtenstein in der Schweiz

März 2007–Juli 2017 Botschafter von Liechtenstein in Deutschland

Seit Dezember 2017 Botschafter von Liechtenstein beim Heiligen Stuhl (Vatikan)

Prinz Stefan ist seit 18. Juni 1988 verheiratet mit Prinzessin Florentine von und zu Liechtenstein (geborene Gräfin Thun-Hohenstein). Das Paar hat vier Kinder.

Ausgewählte gesellschaftliche Aktivitäten

- Leitung von Treffen für christliche Familien in Österreich und Deutschland 1995–2008

 - Mitgründung eines Vereins zur Beratung von Müttern in Schwangerschaftskonflikten in Berlin

 - Liechtenstein Institute on Self-Determination at Princeton University, non-resident fellow

 - Mitglied des Beirats der Deutsch-Polnisch-Ukrainischen-Gesellschaft. <http://gpu-society.org>

 - Mitglied im Kuratorium der S. Fischer Stiftung für Literaturförderung, Frankfurt am Main

 - Mitglied des P.E.N. Club Liechtenstein

 - Gründung der Initiative Liechtenstein Languages 2015 und der gemeinnützigen Stiftung Liechtenstein Languages (Vorsitzender). Ausbildung von Trainerinnen und Trainern in Deutschland, Österreich und der Schweiz mit der in Liechtenstein entwickelten Sprachunterrichtsmethode Neues Lernen. Von Februar 2016 bis Februar 2018 Ausbildung von über 300 Sprachtrainerinnen und -trainern in dieser Methode. Diese führten über 10000 Flüchtlinge in die deutsche Sprache ein. www.liela.li
-